

Stadt Weilheim an der Teck
Landkreis Esslingen

Eigenbetrieb Stadtwerke Weilheim an der Teck - Jahresabschluss 2019 und Bilanz zum 31.12.2019 -

1. Allgemeines

1.1 Allgemeines, Betriebssatzung

Die Wasserversorgung der Stadt Weilheim a. d. Teck ist ein "Betrieb gewerblicher Art" und damit ein wirtschaftliches Unternehmen. Der Betrieb unterliegt der Steuerpflicht bei der Gewerbe-, Körperschaft-, und Umsatzsteuer. Es ist jährlich eine Bilanz und ein Jahresabschluss nach steuerlichen Gesichtspunkten zu erstellen. Hiermit ist die Wibera AG als spezialisierte Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft beauftragt.

Der Gemeinderat hat zum 01.01.1994 eine Betriebssatzung für den Eigenbetrieb erlassen. Betriebszweck ist die Versorgung des Stadtgebiets mit Wasser. In der Änderung der Betriebssatzung vom 14.05.2002 wurde das Stammkapital auf 25.000 Euro neu festgesetzt.

Zum 01.01.1996 wurden in die Betriebssatzung Bestimmungen über die Betriebsleitung aufgenommen. Betriebsleiter ist der Fachbeamte für das Finanzwesen.

2005 wurde der Betriebszweck erweitert um den Betrieb von Tiefgaragen und sonstigen Parkierungseinrichtungen im Stadtgebiet. Die Betriebssatzung wurde am 14.09.2005 entsprechend ergänzt. Der erweiterte Betrieb erhielt den Namen „Stadtwerke Weilheim an der Teck“.

Für den weiteren Betriebsteil wurde das Stammkapital um 25.000 Euro auf 50.000 Euro erhöht.

Ab dem Jahr 2013 wurde die Zahlung einer Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt eingeführt.

1.2. **Wirtschaftsplan, Buchführung**

Seit 1983 wird im Rahmen des Gesamthaushaltes der Stadt für den Eigenbetrieb eine Sonderrechnung außerhalb des eigentlichen Haushaltes geführt. Grundlage für die Sonderrechnung ist der vom Gemeinderat jährlich festzustellende Wirtschaftsplan mit Ergebnis- und Finanzhaushalt.

Zum 01.01.2015 wurde die Buchführung von KIRP-kameral auf KIRP NKHR umgestellt.

1.3 **Abwicklung des Vorjahres 2018**

Der Jahresabschluss 2018 wurde vom Gemeinderat am 17.09.2019 beraten. Er wurde in der vorgelegten Form festgestellt und anerkannt.

Das Jahr 2018 hat bei der Wasserversorgung mit einem Gewinn in Höhe von 127.552,35 Euro abgeschlossen. Laut Plan war ein Gewinn mit 105.850 Euro erwartet worden.

Der Betriebsteil Tiefgarage schloss mit einem Verlust von 70.026,68 Euro ab. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis der Stadtwerke mit einem Gewinn von 57.525,67 Euro.

Der Gewinn wurde dem vorgetragenen Gewinn aus Vorjahren in Höhe von 945.508,33 Euro zugeschlagen. Der Jahresverlust 2018 der Tiefgarage mit 70.026,68 Euro wurde in voller Höhe aus dem Kämmereihaushalt ausgeglichen. Der verbleibende Bilanzgewinn mit 1.071.371,07 Euro wurde nach 2019 vorgetragen und kann zum Ausgleich künftiger Verluste verwendet werden.

1.4 **Wirtschaftsplan 2019**

Der Gemeinderat hat den Wirtschaftsplan 2019 zusammen mit dem Haushaltsplan 2019 am 19.02.2019 beschlossen. Für die Stadtwerke wurde im Jahr 2019 kein Nachtrag zum Wirtschaftsplan benötigt. Nachfolgend die wesentlichen Festsetzungen im Wirtschaftsplan 2019:

Ergebnishaushalt:

Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	1.316.950 Euro
<u>Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen</u>	<u>1.284.900 Euro</u>
Veranschlagtes Gesamtergebnis im Ergebnishaushalt	32.050 Euro

Finanzhaushalt:

Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts	289.450 Euro
<u>Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</u>	<u>- 793.000 Euro</u>
Summe Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von	- 503.550 Euro

Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit 613.200 Euro

Änderung des Finanzierungsmittelbestandes bzw.
Saldo des Finanzhaushaltes (d. h. Verringerung
der liquiden Mittel) 109.650 Euro

Gesamtbetrag der Kreditermächtigungen 793.000 Euro

Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen 885.000 Euro

Höchstbetrag der Kassenkredite 500.000 Euro

Das Landratsamt Esslingen als Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt hat mit Erlass vom 01. April 2019 die Gesetzmäßigkeit des Wirtschaftsplans bestätigt, sowie die erforderlichen Genehmigungen für die Kreditaufnahme und die Kassenkreditermächtigung erteilt.

1.5. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2019

In diesem Jahr war die Verabschiedung eines Nachtrages zum Wirtschaftsplan 2019 nicht erforderlich.

2. Betriebsteil Wasserversorgung

2.1 Allgemeines

Bei der Planung für das Jahr 2019 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von 109.250 Euro erwartet. Tatsächlich fiel der Gewinn mit 70.473,00 Euro deutlich geringer aus.

2.2 Erträge

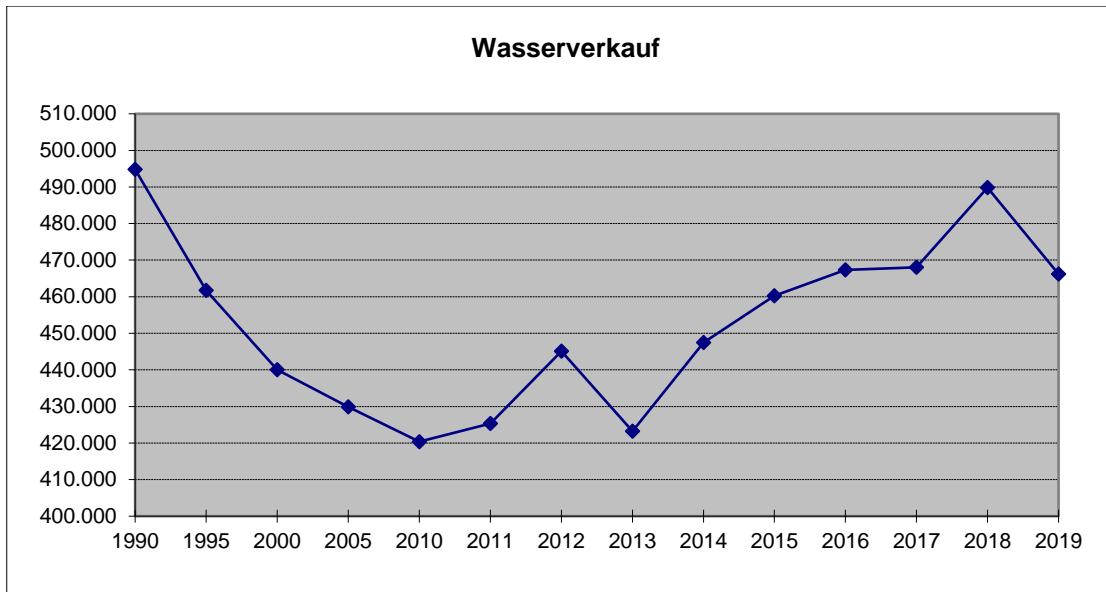
	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Umsatzerlöse	1.244.959,72 €	1.304.880,24 €
Sonstige betriebliche Erträge	20.334,69 €	18.297,51 €
Zinserträge	- €	- €
Auflösung Ertragszuschüsse	3.637,60 €	4.141,40 €
Außerordentliche Erträge	- €	672,27 €
Summe Erträge	<u>1.268.932,01 €</u>	<u>1.327.991,42 €</u>

Der **Wasserverkauf** war in der Planung mit rund 467.000 m³ angenommen worden. Tatsächlich wurden im Jahr 2019 rund 466.200 m³ verkauft werden; das sind 800 m³ weniger als geplant und rund 23.600 m³ weniger als in 2018 (489.800 m³). Allein dies führt zu Wenigererträgen im Vergleich zur Planung in Höhe von rund 2.000 Euro und im Vergleich zum Wasserverkauf 2018 in Höhe von rund 58.700 Euro.

Wie immer ist die Entwicklung des Wasserverkaufs unterjährig nicht festzustellen, sondern ist erst nach Vorliegen der Ableseergebnisse der Wasserzähler (zu Beginn des Folgejahres) zu ermitteln.

Seit dem Tiefstand im Jahr 2008 (geringste Verkaufsmenge der letzten 20 Jahre) stieg die verkaufte Wassermenge jährlich kontinuierlich an. Eine Ausnahme bildete zuletzt lediglich das Jahr 2013.

Im abgelaufenen Jahr 2019 war nun erstmals seit 2013 wieder ein Rückgang der verkauften Wassermenge in etwa auf das Niveau der Jahre 2016 und 2017 zu verzeichnen.



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich zum Beispiel aus Kostenerstattungen, aktivierten Eigenleistungen, Mahngebühren und Säumniszuschlägen zusammen.

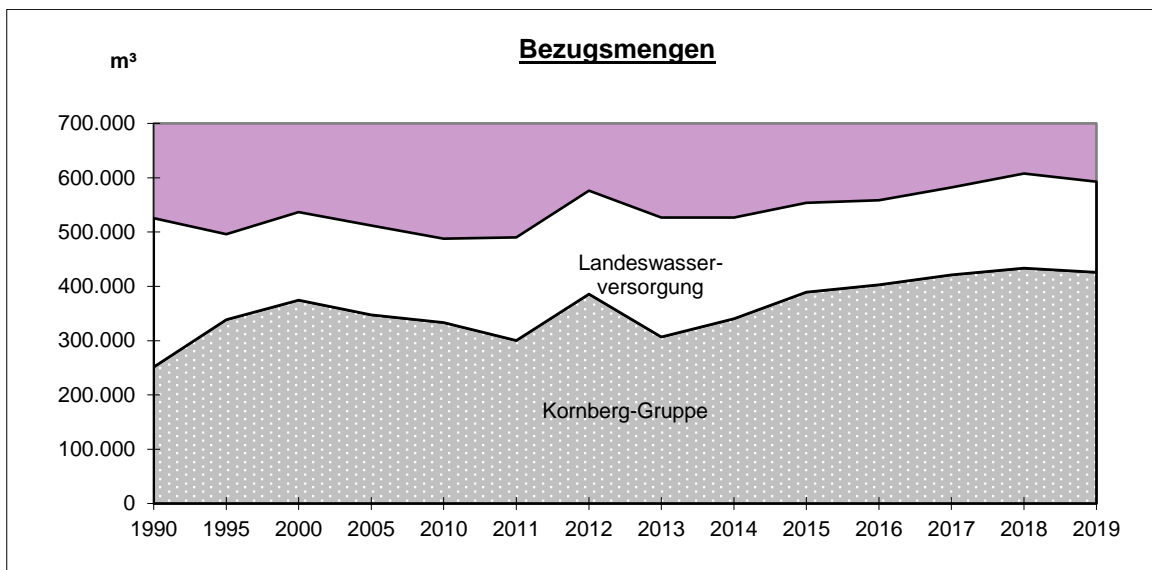
2.3 Aufwendungen

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Materialaufwand		
a) Unterhaltung, Betrieb	276.922,88 €	268.538,96 €
b) Personalkostenersätze	25.117,52 €	23.323,71 €
c) Wasserbezugskosten	375.068,57 €	350.836,54 €
Personalaufwand	64.815,93 €	63.478,50 €
Abschreibungen	204.360,80 €	199.573,87 €
Sonst. betrieblicher Aufwand	180.407,86 €	208.488,12 €
Außerordentl. Aufwand	- €	- €
Zinsen	45.923,45 €	49.379,37 €
Summe Betriebsaufwand	1.172.617,01 €	1.163.619,07 €
Steuern	25.842,00 €	36.820,00 €
Summe Aufwand	1.198.459,01 €	1.200.439,07 €

Die Summe des **Betriebsaufwandes** ist im Vergleich zu 2018 um rund 9.000 Euro höher ausgefallen.

Im Bereich des sonstigen betrieblichen Aufwands konnten im Vergleich zum Vorjahr deutliche Einsparungen generiert werden (- 28.000 Euro). Diese wurden jedoch bei anderen Aufwandspositionen (Materialaufwand, Abschreibungen) größtenteils wieder aufgezehrt.

Im Bereich der Wasserbezugskosten (Materialaufwand) ist im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung des Aufwands zu verzeichnen (+ 24.200 Euro). Dies liegt vor allem an dem im Jahr 2019 deutlich höheren Umlageaufwand pro bezogenem m³ Wasser bzw. auch der höheren Festkostenumlage (nach l/s Bezugsrecht). Insgesamt wurden im Jahr 2019 592.725 m³ (2018: 640.705 m³; 2017: 582.240 m³, 2016: 558.610 m³, 2015: 553.978 m³, 2014: 526.748 m³, 2013: 526.810 m³) Wasser bezogen. Gestiegen sind auch die Personalkostensätze für Leistungen des Bauhofs sowie die Abschreibungen und der Personalaufwand. Aufgrund einer im Vergleich zum Vorjahr wieder geringeren Anzahl von Rohrbrüchen sind die Unterhaltungsaufwendungen im Jahr 2019 um rund 10.000 Euro zurückgegangen. Im Vergleich zum Planwert 2019 beliefen sich die die Minderaufwendungen auf rund 19.000 Euro.



Die spezifischen Wasserbezugskosten pro m³ betragen bei der Kornberggruppe 63,28 Cent und bei der Landeswasserversorgung ebenso 63,28 Cent (vorläufige Werte, die Abrechnungen liegen noch nicht vor).

Die Bezugskosten sind im Vergleich zum Jahr 2018 bei der Kornberggruppe merklich gestiegen (2009: 44,55 Cent; 2010: 50,52 Cent; 2011: 56,62 Cent; 2012: 46,59 Cent; 2013: 53,35 Cent; 2014: 53,98 Cent; 2015: 54,31 Cent; 2016: 57,04 Cent, 2017: 55,91 Cent; 2018: 56,99 Cent). Bei der Landeswasserversorgung war im Jahr 2019 ebenso ein Anstieg bei den spezifischen Wasserbezugskosten zu verzeichnen (2009: 44,34 Cent; 2010: 45,05 Cent; 2011: 41,32 Cent; 2012: 42,58 Cent; 2013 42,82 Cent; 2014: 65,62 Cent; 2015: 55,13 Cent; 2016: 61,46 Cent, 2017: 60,28 Cent; 2018: 59,57 Cent).

Die Stadt hat folgende **Bezugsrechte**:

			Bezugsmenge
Kornberggruppe	21,63 l/sec =	682.124 m ³	425.952 m ³
Landeswasserversorgung	<u>12,00 l/sec</u> =	<u>378.432 m³</u>	<u>166.773 m³</u>
Summe	33,63 l/sec =	1.060.556 m ³	592.725 m ³

Die Bezugsrechte wurden im Jahr 2019 zu 56 % ausgeschöpft (Vorjahr 57 %). Die Nutzung der eigenen Quellen in Weilheim und Hepsisau musste schon vor vielen Jahren eingestellt werden.

Der Gesamtaufwand 2019 liegt mit 1.198.500 Euro um knapp 25.000 Euro über dem Planwert 2019 (1.173.500 Euro).

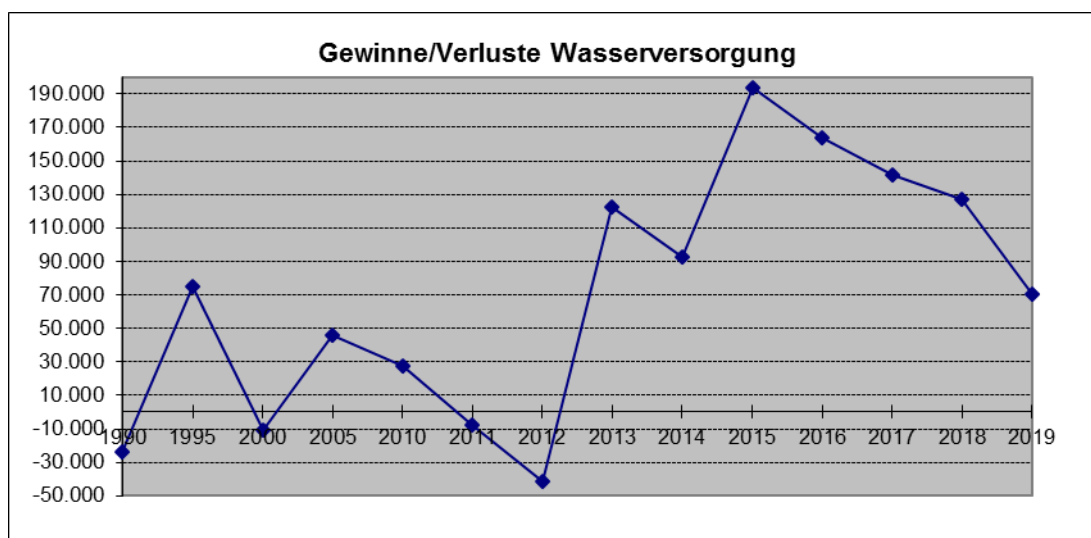
2.4 Rückstellungen

Es waren folgende Rückstellungen zu bilden:

Abrechnungs- und Archivkosten	4.720,00 €
Jahresabschlusskosten (intern)	2.900,00 €
Jahresabschlusskosten (extern)	5.300,00 €
Summe	<u>12.920,00 €</u>

2.5 Jahresergebnis 2019 der Ergebnisrechnung

	Plan 2019	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Erträge	1.282.750,00 €	1.268.932,01 €	1.327.991,42 €
Aufwendungen	1.131.500,00 €	1.172.617,01 €	1.163.619,07 €
Gewinn/Verlust vor Steuern	151.250,00 €	96.315,00 €	164.372,35 €
Steuern aus Gewinn	42.000,00 €	25.842,00 €	36.820,00 €
Jahresgewinn/-verlust	109.250,00 €	70.473,00 €	127.552,35 €



2.6 Gewinnvortrag

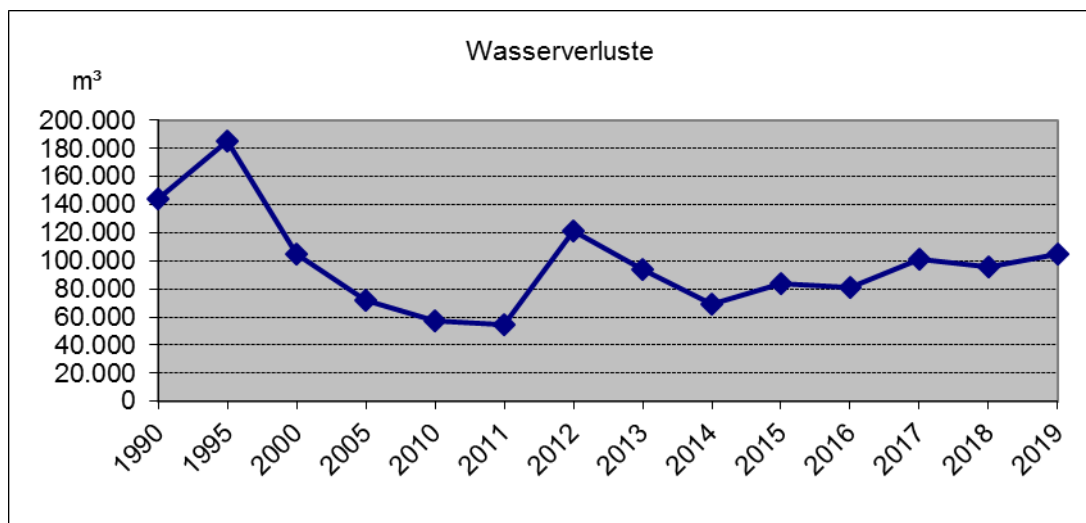
Gewinnvortrag aus 2018	1.141.397,75 €
Jahresgewinn 2019	70.473,00 €
Gewinnvortrag neu	<u>1.211.870,75 €</u>

Das positive Ergebnis 2019 wird dem bestehenden Gewinnvortrag aus Vorjahren zugeschlagen. Der neue Gewinnvortrag wird auf neue Rechnung vorgetragen und steht zum Ausgleich künftiger Verluste zur Verfügung.

2.7 Wasserverluste

Die Wasserverluste sind im Vergleich zum Vorjahr wieder etwas gestiegen, wie die nachstehende Tabelle zeigt:

	2019	2018	2017	2016	2015	2014
	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³	m ³
Wasserbezug Kornberggruppe	425.952	433.323	421.266	402.702	389.116	340.173
Wasserbezug Landeswasserversorgung	166.773	174.382	160.974	155.908	164.862	186.575
Summe Wasserbezug	592.725	607.705	582.240	558.610	553.978	526.748
Eigengewinnung Weilheim u.Hepsisau	0	0	0	0	0	0
Wasserdarbietung insgesamt	592.725	607.705	582.240	558.610	553.978	526.748
Verbrauchsabgrenzung	11.446	12.048	2.610			
Eigenverbrauch	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Wasserverkauf insgesamt	466.180	489.783	468.008	467.332	460.200	447.500
Rechnerischer Wasserverlust	105.099	95.874	101.622	81.278	83.778	69.248
in % der Wasserdarbietung	17,7%	15,8%	17,5%	14,6%	15,1%	13,1%



Probleme mit einem Druckminderer (massive Verschleißschäden durch enorme Druckbelastungen) am Zulauf von der Versorgungsleitung der Kornberggruppe zum Hochbehälter führten insbesondere in 2012 aber auch in den beiden Folgejahren zu deutlichen Wasserverlusten. Nach 2013 konnte auch in 2014 der Wasserverlust nochmals gesenkt werden, hingegen stieg er in den Jahren 2015 und 2016 wieder etwas an. Nach einem geringfügigen Rückgang der Wasserverluste im Jahr 2018 beliefen sich diese im Jahr 2019 wieder in etwa auf den Wert des Jahres 2017. Der in 2019 verzeichnete Wert ist damit weiterhin zu hoch und sollte im Auge behalten werden. Um die Effizienz im Bereich des Materialaufwandes (Wasserbezugskosten) zu verbessern, sollte das Ziel sein, die Wasserverluste in den kommenden Jahren weiter einzudämmen. Ein Wasserverlust unter 10 % sollte dabei angestrebt werden.

2.8 Jahresergebnis der Finanzrechnung

	Plan 2019	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.279.150,00 €	1.315.242,11 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	983.600,00 €	1.005.925,91 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	295.550,00 €	309.316,20 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Einzelnen:		
Lindachstraße, Planungsrate	25.000,00 €	0,00 €
Wehrstraße, Ulrichstraße*	0,00 €	77.181,94 €
Wehr-, Mörike-, Malistraße*	0,00 €	35.698,91 €
Egelsbergstraße	470.000,00 €	127.410,72 €
Karl-Scheufelen-Straße*	0,00 €	903,09 €
WL Gründener Tal	125.000,00 €	0,00 €
Hegelstraße	0,00 €	87,17 €
Hauptstraße 47	0,00 €	2.405,95 €
WL Schlucht*	0,00 €	13.731,56 €
Falleitung Wolfscherre	75.000,00 €	0,00 €
Sanierung HB Hepsisau	50.000,00 €	6.451,01 €
WL Lerchenstraße	0,00 €	-1.161,11 €
Kauf Wasserzähler	16.000,00 €	21.322,36 €
Leak-Control	15.000,00 €	12.643,80 €
Summe der Auszahlungen aus Invest.tätigkeit	776.000,00 €	296.675,40 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-776.000,00 €	-296.675,40 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf insgesamt	-480.450,00 €	12.640,80 €
Kreditaufnahmen	793.000,00 €	0,00 €
Tilgungen 2019	111.300,00 €	122.931,88 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	681.700,00 €	-122.931,88 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres	201.250,00 €	-110.291,08 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00 €	185.208,40 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00 €	157.576,44 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	0,00 €	27.631,96 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln auf 31.12.2019	<u>201.250,00 €</u>	<u>-82.659,12 €</u>

* Die eigentliche Investition erfolgte bereits im Jahr 2018 bzw. in den Vorjahren. Lediglich die Kassenmittel flossen erst im Jahr 2019 ab.

Die Summe der Investitionen ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 296.300 Euro geringer ausgefallen. Vor allem bei den Investitionsmaßnahmen der Wehrstraße, Ulrichstraße und Egelsbergstraße sind die meisten Finanzmittel abgeflossen.

Die im Jahr 2019 eingeplanten Mittel für die neue Fallleitung vom Hochbehälter Hepsisau wurden nahezu wie geplant benötigt. Die bereits im Wirtschaftsplan 2018 eingeplante Investition „Leak-Control“ kam seinerzeit nicht zur Ausführung und wurde im Jahr 2019 erneut veranschlagt. Im Ergebnis konnten Mittel in Höhe von rund 2.400 Euro in diesem Zusammenhang eingespart werden.

Die eingeplante Kreditaufnahme beim Betriebsteil Wasserversorgung war im Jahr 2019 nicht notwendig.

Der Kassenbestand des Betriebsteils Wasserversorgung verringerte sich in 2019 um 82.659,12 Euro.

3. Betriebsteil Tiefgarage

3.1. Allgemeines

Ab dem Jahr 2004 wurde der Eigenbetrieb in Abstimmung mit dem Finanzamt um die Sparte „Tiefgarage“ erweitert. Steuerlich gilt er damit als „Versorgungs- und Verkehrsbetrieb“ der Stadt Weilheim an der Teck.

Die Zusammenfassung ist steuerwirksam in der Form, dass Gewinne der Wasserversorgung steuerlich mit den verbuchten Verlusten der Tiefgarage verrechnet werden können. Auf die allgemeinen Ausführungen auf Seite 1 wird verwiesen.

3.2. Ergebnis im Erfolgsplan

	Ergebnis 2019	Ergebnis 2018
Personalaufwand	17.388,22 €	16.375,97 €
Materialaufwand	19.149,41 €	31.274,02 €
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	10.009,71 €	10.719,68 €
Abschreibungen	68.233,78 €	67.773,53 €
außerordentliche Abschreibungen	- €	- €
Sonst. betriebl. Aufwendungen	7.169,51 €	4.164,44 €
Steuern v. Einkommen und Ertrag	-25.842,00 €	-28.775,00 €
Sonst. Steuern (v.a. Grundsteuer)	5.756,89 €	5.756,89 €
Summe Aufwendungen	101.865,52 €	107.289,53 €
Summe Erträge	36.123,23 €	37.262,85 €
Jahresverlust	65.742,29 €	70.026,68 €

Im Wirtschaftsplan für 2019 war ein Jahresverlust der Sparte Tiefgarage mit 77.200 Euro veranschlagt. Im Ergebnis ist das Jahresergebnis um über 11.400 Euro besser ausgefallen. Verglichen mit dem Vorjahr 2018 fiel der Jahresverlust um knapp 4.300 Euro geringer aus.

Im Jahr 2019 kam es punktuell bei den Aufwendungen zu größeren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich des Materialaufwandes waren die Aufwendungen im Vergleich zu 2018 um rund 12.100 Euro geringer. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. Seit dem Jahr 2015 (Umstellung auf das NKHR) werden die Personalkosten sämtlicher für die Tiefgarage tätiger Mitarbeiter direkt beim Produkt Tiefgarage verbucht. Bis zum Jahr 2014 erfolgte lediglich eine pauschale Verbuchung des „Verwaltungskostenbeitrags“ bei der Tiefgarage.

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rund 1.100 Euro zurückgegangen und liegen damit rund 1.900 Euro höher, als im Haushaltsplan 2019 veranschlagt.

Durch die Verrechnung der Verluste der Tiefgarage mit den Gewinnen der Wasserversorgung reduziert sich die Steuerbelastung. Zudem mindert dieser verrechnungsfähige Steueranteil beim Betriebsteil „Tiefgarage“ den Aufwand und damit den Verlust. Im Ergebnis reduziert sich dadurch die vom Kernhaushalt zu tragende Verlustabdeckung der Tiefgarage.

Rückstellungen

Es waren Rückstellungen für Jahresabschluss- und Archivierungskosten in Höhe von 1.650 Euro zu bilden.

3.3 Jahresergebnis der Finanzrechnung

	Plan 2019	Ergebnis
Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.200,00 €	37.393,61 €
Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.300,00 €	63.438,46 €
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-6.100,00 €	-26.044,85 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00 €	0,00 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit im Einzelnen:		
Erwerb von bew. Vermögen	17.000,00 €	19.482,25 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-17.000,00 €	-19.482,25 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-23.100,00 €	-45.527,10 €
Kreditaufnahmen	0,00 €	0,00 €
Tilgungen 2019	68.500,00 €	68.500,00 €
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-68.500,00 €	-68.500,00 €
Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres	-91.600,00 €	-114.027,10 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00 €	77.121,18 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00 €	8.461,76 €
Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen	0,00 €	68.659,42 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln auf 31.12.2019	<u>-91.600,00 €</u>	<u>-45.367,68 €</u>

Die eingeplanten Tilgungen des inneren Darlehens wurden im Jahr 2019 plangemäß geleistet. Die Abdeckung des Jahresverlustes 2018 der Tiefgarage (70.026,68 Euro) durch den Kämmererhaushalt wurde ebenso vollzogen. Dies ist in den haushaltsunwirksamen Einzahlungen oben enthalten. Der Kassenbestand des Betriebsteils Tiefgarage verringerte sich im Jahr 2019 um 45.367,68 Euro.

4. Abschluss Gesamtbetrieb Stadtwerke

4.1 Ergebnis Gesamtbetrieb Stadtwerke

Betriebsteil Wasserversorgung	Gewinn	70.473,00 €
Betriebsteil Tiefgarage	Verlust	- 65.742,29 €
Gesamtergebnis Stadtwerke		<u>4.730,71 €</u>

Grundsätzlich werden steuerlich Gewinne der Wasserversorgung und Verluste der Tiefgarage verrechnet. Da jedoch im Folgejahr der Verlust der Tiefgarage aus dem Kämmereihaushalt abgedeckt wird, bleibt intern der Gewinn der Wasserversorgung erhalten. Der Verlust der Tiefgarage hat somit keinen Einfluss auf den Wasserpreis.

4.2. Kassenbestand 2019

Veränderung Zahlungsmittel WV 2019	- 82.659,12 €
Veränderung Zahlungsmittel TG 2019	- 45.367,68 €
Veränderung Bestand Zahlungsmittel 2019 (Statistisches Finanzmittelkonto)	<u>- 128.026,80 €</u>

4.3 Steuern 2019

Durch die Erwirtschaftung von Gewinnen zur Abführung einer entsprechenden Konzessionsabgabe an den Kernhaushalt, fallen für das Jahr 2018 für den Betriebsteil „Wasserversorgung“ Steuern (Körperschafts- und Gewerbesteuer) in Höhe von rund 25.800 Euro an.

Es ist jedoch so, dass Gewinne der Wasserversorgung durch die steuerliche Zusammenfassung mit der Sparte Tiefgarage und dem dort entstehenden Verlust steuerlich verrechnet werden können.

Somit können die entstehenden steuerlichen Belastungen beim Betriebsteil „Wasserversorgung“ mit den entsprechenden Verlusten beim Betriebsteil „Tiefgarage“ verrechnet werden.

Die verrechnungsfähigen Steueranteile wirken sich bei der Tiefgarage beim Geschäfts- und Verwaltungsaufwand entsprechend aufwandsmindernd aus. Der verrechnungsfähige Betrag beläuft sich auf rund 25.800 Euro.

Der Eigenbetrieb muss daher trotz des Gewinns für das Jahr 2019 keine Körperschaftsteuer an das Finanzamt abführen. Auch im Bereich der Gewerbesteuer entsteht im Jahr 2019 keine Gewerbesteuerschuld, da der entsprechende Freibetrag nach dem GewStG höher liegt als der tatsächliche Gewinn 2019 der Stadtwerke. Im Vorjahr 2018 verblieb bei den Stadtwerken eine

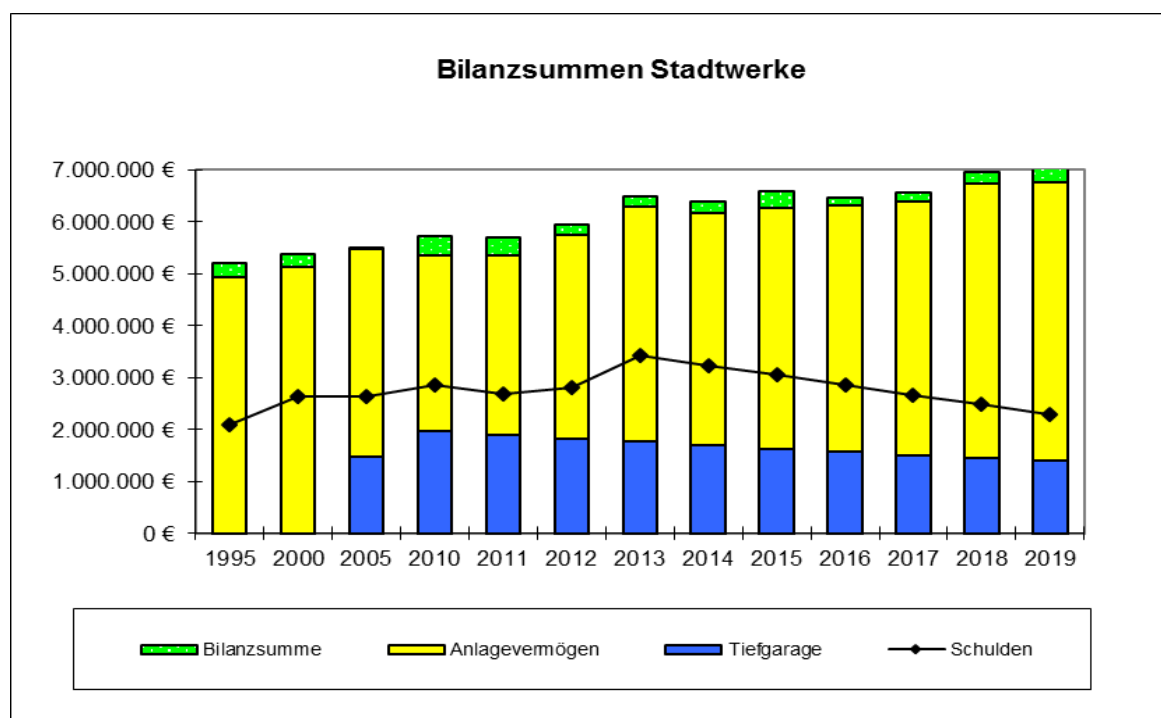
Gewerbesteuerschuld (nach Verlustverrechnung) in Höhe von rund 8.000 Euro, welche an die Stadt abzuführen war.

4.4 Bilanz 2019

Das **Bilanzvolumen** steigt auf 7,21 Mio. Euro (Vorjahr: 6,96 Mio. Euro). Grund hierfür sind vor allem die um über 203.800 Euro höheren Forderungen aber auch die sonstigen Vermögensgegenstände, die im Vorjahresvergleich um rund 36.200 Euro zunahmen. Zudem ist das Anlagevermögen im Jahr 2019 aufgrund getätigter Investitionen stärker gestiegen als es durch die ordentlichen Abschreibungen gemindert wurde.

Die **Verbindlichkeiten** des Betriebes haben in 2019 um rund 182.400 Euro zugenommen. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten einschließlich der Darlehen der Stadt für die Tiefgarage 3,69 Mio. Euro (Vorjahr 3,51 Mio. Euro).

Das **Eigenkapital** steigt auf 3,5 Mio. Euro. Das sind 48,56 % des Bilanzvolumens (Vorjahr: 49,23 %).

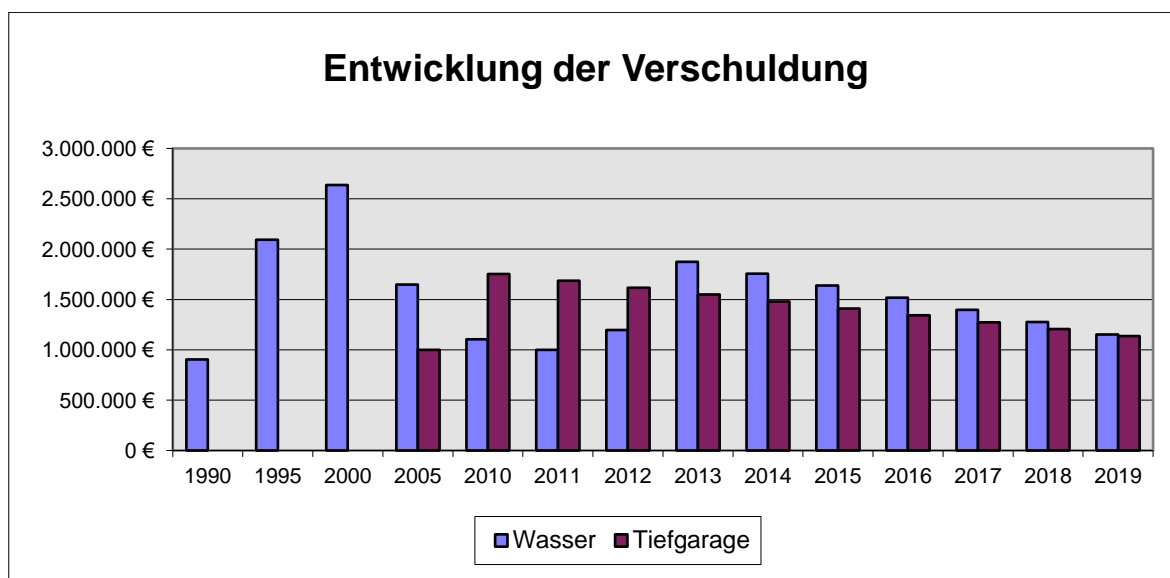


4.5 Schuldenstand des Betriebs

Der Schuldenstand der Stadtwerke hat sich durch die geleisteten Tilgungszahlungen in 2019 verringert. Es war keine Darlehensneuaufnahme erforderlich.

	Äußere Schulden Wasservers.	Darlehen der Stadt für die Tiefgarage	Schulden insgesamt der Stadtwerke
Stand am 01.01.2019	1.275.356,84 €	1.205.500,00 €	2.480.856,84 €
Kreditaufnahme 2019	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Planmäßige Tilgungen 2019	-122.931,88 €	-68.500,00 €	-191.431,88 €
Stand am 31.12.2019	1.152.424,96 €	1.137.000,00 €	2.289.424,96 €

Die Schulden des Betriebsteils „Wasserversorgung“ betragen pro Einwohner (10.326 EW, Stand 31.12.2019) am Ende des Jahres 112 Euro (Vorjahr 124 Euro). Die Gesamtverschuldung des Eigenbetriebes Stadtwerke beträgt pro Einwohner 222 Euro (Vorjahr 241 Euro).



4.6 Entlastung der Betriebsleitung

Die nach § 16 EigBG erforderliche Entlastung der Betriebsleitung ist bis 2018 erfolgt. Die Entlastung 2019 kann im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2019 vorgenommen werden.

4.7 Empfehlungen der Wibera AG

Es bestehen keine gesonderten Empfehlungen.

Weilheim an der Teck, 30.09.2020

Bräunle
Stadtkämmerer

Anlagen

Lagebericht 2019

WIBERA Jahresabschluss Wasserversorgung zum 31. Dezember 2019

- Bilanz 2019
- Gewinn- und Verlustrechnung 2019
- Spartenrechnung 2019
- Übersicht über das Sachanlagevermögen 2019

Gesamt- & Teilergebnisrechnung 2019

Gesamt- & Teilfinanzrechnung 2019

Nachweis der Investitionsmaßnahmen 2019

Lagebericht 2019 der Stadtwerke Weilheim an der Teck

Allgemeines

Der Gemeinderat hat durch Grundsatzbeschluss zum 01.01.1983 den Eigenbetrieb Wasserversorgung begründet und eine Betriebssatzung erlassen, welche zum 01.01.2002 geändert wurde.

2004 wurde der Betrieb um die Sparte „Tiefgarage“ erweitert und damit zum verbundenen Versorgungs- und Verkehrsbetrieb. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 14.09.2005 beschlossen. Der erweiterte Betrieb wurde in "Stadtwerke Weilheim a. d. Teck" umbenannt.

Der Eigenbetrieb verfügt über eigenes Personal. Seit der Umstellung auf das NKHR erfolgt die (anteilige) Personalkostenverbuchung der für die Stadtwerke tätigen Mitarbeiter direkt bei den Stadtwerken. Die Verwaltung erfolgt durch Kämmerei und Stadtbauamt. Betriebsleiter ist der Fachbeamte bzw. Fachbedienstete für das Finanzwesen. Da kein Betriebsausschuss gebildet wurde, entscheidet der Gemeinderat, sowie in seinem Zuständigkeitsbereich der Verwaltungs- und Bauausschuss über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

Wasserversorgung

Die Stadt Weilheim deckt ihren Wasserbedarf für das gesamte Stadtgebiet seit 2002 ausschließlich durch Einkauf von Wasser bei den Zweckverbänden Landeswasserversorgung und Kornberggruppe. Insgesamt wurde im Jahr 2019 mit 592.725 m³ weniger Wasser eingekauft als im Vorjahr (640.705 m³).

Die verkaufte Wassermenge ist auf rund 466.200 m³ zurückgegangen. Das sind im Vergleich zum Vorjahr (2018: 489.800 m³) rund 23.600 m³ weniger. Der Planwert 2019 (467.000 m³) wurde knapp unterschritten. Die Umsatzerlöse betragen in 2019 rund 1.245.000 Euro (VJ: 1.304.900 Euro).

Der Wasserverlust ist im Jahr 2019 mit rund 105.100 m³ wieder angewachsen und belief sich auf 17,7 % der dargebotenen Wassermenge. Dieser Wert ist tendenziell zu hoch und sollte in den kommenden Jahren im Auge behalten werden. Mittelfristig sollte im Bereich der Wasserverluste ein einstelliger Prozentwert das Ziel sein.

Der Wirtschaftsplan 2019 hatte für den Betriebsteil Wasserversorgung einen Gewinn (nach Steuern) in Höhe von 109.250 Euro ausgewiesen. Tatsächlich schließt das Jahr 2019 mit einem geringeren Gewinn in Höhe von 70.473,00 Euro ab.

Im Jahr 2019 wurde bei der Wasserversorgung mit rund 297.000 Euro deutlich weniger investiert als im Vorjahr (593.000 Euro). Die im Wirtschaftsplan 2019 vorgesehene

Darlehensneuaufnahme zur Finanzierung der Investitionen war im Jahr 2019 nicht erforderlich.

Der Kassenbestand des Betriebsteils Wasserversorgung verringerte sich im Jahresverlauf um 82.659,12 Euro (2018: Verringerung um 389.660,93 Euro).

Tiefgarage

Im Jahr 2019 entstand ein Jahresverlust von 65.742,29 Euro (2018: 70.026,68 Euro). Der Kassenbestand des Betriebsteils Tiefgarage verringerte sich im Jahresverlauf um 45.367,68 Euro (2018: Verringerung um 27.152,29 Euro).

Personal

Der Eigenbetrieb Stadtwerke beschäftigt mehrere Mitarbeiter anteilig (insg. 0,99 Stellen). Die kaufmännische und technische Verwaltung wird von den Mitarbeitern der Stadtverwaltung gegen Kostenersatz erledigt. Diese Mitarbeiter werden zeitanteilig direkt beim Betriebsteil Wasserversorgung verbucht.

Für die Überwachung der Tiefgarage wird ebenfalls Personal der Stadt zeitanteilig eingesetzt und vom Betrieb entlohnt. Auch hier werden seit 01.01.2015 (Umstellung auf NKHR) die Personalkosten der jeweiligen Mitarbeiter zeitanteilig direkt beim Betriebsteil Tiefgarage verbucht.

Bilanz

Das Anlagevermögen der Wasserversorgung ist angestiegen, da die neuen Investitionen höher waren als die entsprechenden Abschreibungen. Bei der Tiefgarage sank hingegen das Anlagevermögen durch die Abschreibungen. Das gesamte Anlagevermögen der Stadtwerke steigt um rund 38.000 Euro auf 6,76 Mio. Euro.

Das Eigenkapital steigt im Jahr 2019 von 3,43 Mio. Euro auf 3,50 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 48,56 % (2018: 49,23 %) und liegt damit 18,56 % über der in Abschnitt 28 Abs. 3 KStR geforderten Mindestquote von 30 % des notwendigen Eigenkapitals.

Das Eigenkapital hat sich 2019 wie folgt verändert:

Stammkapital (unverändert)	50.000,00 €
Allgemeine Rücklage (unverändert)	2.304.145,13 €
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.071.371,07 €
Verlustausgleich Tiefgarage 2018	70.026,68 €
Jahresgewinn 2019	<u>4.730,71 €</u>
Summe Eigenkapital Ende 2019	3.500.273,59 €
Zum Vergleich Ende 2018	3.425.516,20 €

Der Schuldenstand sinkt bei der Wasserversorgung zum 31.12.2019 auf 1.152.425 Euro (2018: 1.275.357 Euro). Bei 10.326 Einwohnern (31.12.2019) ergibt sich ein Schuldenstand von 112 Euro/Einwohner (Vorjahr: 124 Euro/Einwohner).

Daneben besteht das innere Darlehen der Stadt für die Tiefgarage mit 1.137.000 Euro (Stand 31.12.2019), welches aufgrund der planmäßigen Tilgungen um 68.500 Euro abgenommen hat.

Ausblick

Im Bereich der Wasserversorgung stehen auch in 2020 und den Folgejahren weitere Leitungssanierungen sowie umfangreiche Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Hochbehälter an. In diesem Zusammenhang wurde durch die Stadt bereits ein mehrjähriges Sanierungskonzept erarbeitet. Der Sanierung des Leitungsnetzes wird in den kommenden Jahren immer größere Bedeutung zukommen, um die Wasserverluste langfristig auf geringem Niveau zu halten bzw. wieder auf ein niedrigeres Niveau zu bringen.

Weilheim an der Teck, 30.09.2020

Bräunle
Stadtkämmerer